Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne Neue Lieder

Das Zweite

[1860]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1400676

Visual Library

sizest, und wann du mir auch gleich,
mein ganzes Herz durchrizest, so will zu
Liebe dir die Wunden tragen hier, nur
gönne mir die Ehr, und kehre dich zu mir.

6. Ich aber geh zu weit, ich habe mich
vergangen, was ich so sehr gewünscht, das
kann ich nicht erlangen, dann diese Rose
ist, vor mich gewachsen nicht, vielleicht ge-
schichts noch heut, daß sie ein andrer bricht.

7. Ach hätt ich meinen Fuß dir nicht zu
nah gesetzet, so hätt der Dornenstich mein
Herz nicht so verletzet, mein allzu kühner
Sinn hat es dahin gebracht, das ich so
sehr verwund, und auch darzu veracht.

8. So muß ich dann betrübt aus diesem
Garten gehen, es fragt ja niemand nicht
warum ich traurig sehe, wer meinen Unfall
weiß, der sporte meiner nicht, sonst mögt
wünschen ich, daß ihm wie mir geschicht.

Das Zweite.

Ich Mädchen bin aus Schwaben, schwarz
braun ist mein Gesicht, der Sachsen
Mädchens Gaben besitz ich freylich nicht,
die können Bücher lesen, den Wieland und
den Klein, und ihr geziertes Wesen soll süß
wie Honig seyn.

2. Die Art, mit der sie sprechen, ist wie
ein Wunderwitz, die Art mit der sie stechen,
ist schärfer wie Nadelspitz? mir fehlen zwar
die Gaben, fein bin ich, und nicht schlau,
doch wird ein Mannsbild haben an mir eine
brave Frau.

133.

Zwei neue Lieder.

1) Brasilienlied.
2. Hört zu ihr deutschen Brüder.

Das Erste.

Lied auf der Reise nach Brasilien.

1. Wir treten jetzt die Reise Zum Land Brasilien an; Sei bei uns Herr, und weise, Ja mache selbst die Bahn, Sei bei uns auf dem Meere, Mit deiner Vaterhand, So komen wir ganz sicher in das Brasilienland.

2. Durch Gott sind wir berufen, Sonst kams uns nie in Sinn, So glauben wir und wandern Auf sein Geheiß dahin. Gott führt uns auf dem Meere Mit seiner Vaterhand, So kommen wir ganz sicher, In das Brasilienland.

3, Gott sprach zum Abrahame, geh aus von deinem Land. Ins Land das ich dir zeige Durch meine starke Hand. Auch wir vertrauen feste Auf Gott sein heilig Wort, So gehen wir von dannen Jetzt nach Brasilien fort.

4. Wie oft haben wir gerufen Zu dir mein Gott und Herr, So hat sich jetzt eröffnet Ein Land worinnen wir auf deinen Wink hingehen Durch Leitung deiner Hand. Du wirst uns wohl versorgen In dem Brasilienland.

5. Gott schütz Brasiliens Kaiser In seinem Lebenslauf Und kröne ihn mit Segen, Er nimmt uns willig auf; er will uns auch beschützen Mit gnadenreicher Hand, So gehen wir mit Freuden In das Brasilienland.

6. Wie werden wir uns freuen, Wenn diese Reis' vollbracht, Hier sagen wir mit Leide Dem Nachbar gute Nacht: Doch wünschen wir euch Segen, Gesundheit, Fried und Ruh Und gehen in Gottesnamen Brasilienlande zu.

7. Jetzt geht das Schiff ins Meer, Bald ist es in dem Lauf; So falten wir die Hände Zu

Landesbibliothek Oldenburg